

Vorbemerkungen

Die Kirchenleitung der EKHN hat mich, Pfarrer Hans-Joachim Fischer, vom 1. Juni 2005 beginnend für ein Jahr mit der Koordination kirchlicher Aktivitäten zur Fußball-Weltmeisterschaft beauftragt. Grundlage für die Entscheidung war die Bitte des AK Kirche und Sport der EKHN, das auf Jahre hin einmalige Ereignis der Fußball-Weltmeisterschaft innerhalb der Kirche deutlich wahrzunehmen und für die kirchliche Arbeit in den Gemeinden und Institutionen der EKHN zu nutzen.

Grundlage der Entscheidung der Kirchenleitung war ein Konzept, das zusammen mit Pfr. Rolf Noormann erstellt wurde. Dieses Konzept wurde auf Wunsch der Kirchenleitung nochmals überarbeitet und mit einem Kostenrahmen ergänzt.

Die EKHN war die einzige Landeskirche der EKD, die für die Vorbereitung der WM eine ganze Pfarrstelle eingerichtet hat.

Dieser Bericht besteht aus einer kurzen Zusammenfassung der geleisteten Arbeit und Kopien der mir zugänglichen Zeitungsberichte. Eine beigefügte DVD beinhaltet die Aufzeichnungen der wichtigsten gesendeten Fernsehberichte.

Herzlich danken möchte ich für die hilfreiche Unterstützung im Zentrum Verkündigung, namentlich Frau Christine Noscha als Leiterin des Zentrums, Frau Winkler als stellvertretende Leiterin sowie der Kollegin und den Kollegen am Fachbereich MHGL.

Flacht, im Juli 2006

Hans-Joachim Fischer

1. Öffentlichkeitsarbeit in den Medien

Am 1.07.05 wurde durch die Pressestelle der EKHN die Pressemitteilung 43/2005 (s. Anlage) herausgegeben, die über die Einrichtung einer Pfarrstelle informierte. Diese Mitteilung erschien schon bald darauf auf verschiedenen Internet-Seiten und im Videotext des HR.

Das große Medieninteresse hat mich eingangs sehr überrascht, nicht zuletzt, da dies mein erster Kontakt mit Radio und Fernsehsendern war. Der Umgang mit den Medienvertretern war für mich, der ich bisher keine Erfahrung in diesem Metier hatte, eine durchweg positive Erfahrung. An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, den Pressesprecher der EKHN, Herrn Pfr. Stefan Krebs für die stets freundliche und hilfreiche Zusammenarbeit zu danken. Dies gilt in gleichem Maß für Herrn Bernd-Christof Mattern, dem Beauftragten für die Öffentlichkeitsarbeit in den Dekanaten Diez, Nassau und St. Goarshausen.

1.1. Hörfunk und Fernsehen

Schon am 1.07.05 erhielt ich einen Anruf vom SWR, Studio Koblenz, mit der Bitte um ein Telefoninterview, das am 2.07.06 gesendet wurde. Interviewanfragen weiterer Sender, HR und Radio FFH folgten bald darauf, kurz vor Beginn der WM war wieder ein stärkeres Medieninteresse zu spüren. Wie viele Beiträge gesendet wurden, ist mir leider nicht bekannt. Ich schätze, dass es mindestens 20 Beiträge sind.

Der Fernsehsender des Hessischen Rundfunks sowie die Privatsender RTL und SAT 1 haben in ihren Nachrichtenjournalen längere Beiträge gesendet, die nachstehend aufgeführt und als DVD dieser Dokumentation beigefügt sind.

Folgende Beiträge wurden gesendet:

02.08.05	HR	Hessenschau
31.01.06	RTL	Guten Abend RTL
02.02.06	SAT 1	17.30 Live
04.06.06	HR	Live-Berichterstattung aus Frankfurt von der Sky-arena unter dem Titel Fußball und Religion.

Im Abschluss an den WM-Gottesdienst in Frankfurt wurde ich von einem Japanischen Fernseherteam interviewt. Ebenso hat der regionale Sender Rhein-Main TV einen oder mehrere Beiträge gesendet, die mir leider nicht zugänglich waren.

1.2. Printmedien

Die von der EKHN herausgegebene Presseerklärung wurde von vielen, auch überregionalen Tageszeitungen für Veröffentlichungen genutzt. Die auflagenstärksten Printmedien wie Bild, FR und FAZ haben nach vorhergehenden Gesprächen eigene Artikel verfasst. Kopien der wichtigsten Zeitungsausschnitte sind im Anhang zu finden.

1.3. Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der EKHN

Erwartungsgemäß hat die Evangelische Sonntagszeitung das Thema Fußball und Kirche dankbar aufgenommen und eine Reihe von Beiträgen und Interviews zum Thema veröffentlicht. Erfreulich oft erhielt ich Anfragen und Interviewbitten aus Kirchengemeinden der EKHN für ihre Gemeindebriefe, denen ich sehr gerne nachgekommen bin. Innerhalb der Homepage des Zentrums Verkündigung wurden mehrere Seiten mit Materialien für die Gemeindearbeit eingerichtet, die über www.wm-pfarrer-2006.de zu erreichen waren. Auf der Homepage des Zentrums Verkündigung erschien während der WM eine Homepage für jeden Tag eine Glosse, geschrieben von verschiedenen Pfarrerinnen und Pfarrern der EKHN, sowie Menschen aus dem Sport. Diese Idee von Paul-Ulrich Lenz fand eine sehr gute Resonanz und wurde auch in der Mitgliederzeitschrift des Landessportbundes Hessen positiv hervorgehoben.

1.4. Kirche spielt mit

Am 30. März 2006 fand in den Räumen des Zentrums Verkündigung eine Pressekonferenz über die Ziele des EKHN-Engagements „Kirche spielt mit“ statt. Ziel dieser Pressekonferenz war, nach dem Interesse an meiner Person als „WM-Pfarrer“ die Öffentlichkeit darüber zu informieren, was die Kirche zum Gelingen der WM beitragen wird. An der Pressekonferenz nahmen außer mir teil der Pressesprecher der EKHN, Pfr. Stefan Krebs, der Öffentlichkeitsreferent des Dekanates Rodgau, Kai Fuchs, für die Gemeindeaktivitäten im Dekanat Rodgau; der Leiter der Notfallseelsorge Frankfurt, Pfr. Dieter Roos; Pfrin. Andrea Braunberger-Myers für die Paulskirchengemeinde und Citykirchenarbeit in Frankfurt und der Grafiker Christian Hahn, der die Plakat- und Postkartenserie der Aktion entworfen hat. Mit dieser Pressekonferenz wurde eine Homepage geschaltet, die sich mit der Adresse www.kirche-spielt-mit.de an ein breiteres Publikum wenden soll als die Homepage des „WM-Pfarrers“ innerhalb der Seiten des Zentrums Verkündigung, die sich eher an interessierte Pfarrerinnen und Pfarrer wendet. Nicht vergessen möchte ich, dass sich der Kollege Pfr. Leisser aus Seligenstadt sehr engagiert an der Umsetzung des Projektes beteiligt hat.

2. Kommunikation innerhalb der EKHN

2.1. Zentren und andere Institutionen der EKHN

Gleich zu Beginn meiner Tätigkeit habe ich zu den Zentren der EKHN Kontakt aufgenommen, um meine Bereitschaft für eine Zusammenarbeit bei Projekten zu Fußball-WM anzubieten. Dies wurde dankbar aufgenommen nicht nur im Zentrum Verkündigung, sondern auch im Zentrum Ökumene (Dr. Ute Greifenstein und Pfrin. Mechthild Gunkel für die Kampagne gegen Zwangsprostitution) und im Zentrum Bildung (Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit, hier insbesondere die Arbeitsstelle

Jugendkirchentag zur Vorbereitung des Konficups beim Jugendkirchentag in Friedberg und Bad Nauheim). Die Ton- und Bildstelle e.V. hat nach meiner Anregung eine spezielle Broschüre mit audiovisuellen Medien zum Thema Fußball erstellt. Für die Ausgabe der Schönberger Hefte „Kult in der Arena – Die Fußball-Weltmeisterschaft als Thema im Religionsunterricht“ habe ich einen Beitrag verfasst.

2.2. Dekanate

Neben der in 1. dargestellten Medienarbeit war mir eine persönliche Präsenz an der kirchlichen Basis, d.h. in den Gemeinden und Dekanaten sehr wichtig, um auf die Chancen der WM für die Kirchengemeinden hinzuweisen. Aus diesem Grund wurden von mir im Juli 2005 alle Dekanate der EKHN angeschrieben und mein Angebot unterbreitet, die Dekanatskonferenzen zu besuchen und meine Materialien vorzustellen. In der Regel hatte ich eine halbe bis eine Stunde Redezeit. Immer wieder habe ich gespürt, wie sich die anfängliche Rat- und Interesslosigkeit gegenüber dem Thema Kirche und Sport verwandelte in ein interessiertes Zuhören und Nachfragen.

Folgende Dekanate wurden von mir besucht:

05.10.05	Dekanat Dreieich
05.10.05	Dekanat Rodgau
12.10.05	Dekanat Darmstadt-Land
07.12.05	Dekanat Gießen
14.12.05	Dekanat Gladenbach
09.01.06	Dekanat Darmstadt-Stadt
18.01.06	Dekanat Dillenburg
25.01.06	Dekanat Weilburg
25.01.06	Dekanat Diez
01.02.06	Dekanat Mainz
01.02.06	Dekanat Wiesbaden
22.02.06	Dekanat Frankfurt-Nord
23.02.06	Dekanat Reinheim
08.03.06	Dekanat Rüsselsheim

2.3. Gemeinden

Erfreulich viele Gemeinden der EKHN haben das Thema Fußball und WM aufgegriffen in Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen. Rund 300 Gemeinden der EKHN haben sich bei der EKD für das „public viewing“, die öffentliche Übertragung der WM-Spiele registrieren lassen. Einige Gemeinden (Dörnberg, Düdelsheim, Mainz-Mombach, Oberneisen) haben mich zu einem Gottesdienst oder Gemeindeabend eingeladen. An den Gymnasien in Diez und Büdingen sowie beim Konfirmandenunterricht in Bad Soden habe ich eine Unterrichtsreihe zum Thema Kirche und Fußball begleitet.

2.4. Projekte und Tätigkeiten innerhalb der EKHN

Im Januar 2006 fand eine von der Akademie Arnoldshain in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Kirche und Sport der EKHN veranstaltete Tagung in der Frankfurter Commerzbank-Arena statt, die auch in den Medien eine gute Resonanz gefunden hat. Ein von Pröpstin Karin Held angeregtes und verantwortetes Pastoralkolleg zum Thema Fußball habe ich mit vorbereitet und durchgeführt. Für Kolleginnen und Kollegen, die ich nicht bei meinen Dekanatsbesuchen erreichen konnte, habe ich am 4. Februar 2006 zu einem Studientag in der Sportschule des Landessportbundes Hessen eingeladen, an dem rund 20 Kolleginnen und Kollegen teilnahmen und der mit dem Besuch eines Bundesligaspiels im benachbarten Stadion endete.

3. Kommunikation und Repräsentanz in Gremien außerhalb der EKHN

Neben der Kontaktaufnahme mit innerkirchlichen Institutionen war mir die Präsenz in den Gremien der Politik und des Sports sehr wichtig. So habe ich u.a. eine im hessischen Innenministerium angesiedelte Kontaktkommission zur Vorbereitung der WM regelmäßig besucht, um über den Stand der Vorbereitungen in Hessen und Frankfurt informiert zu sein. Im April habe ich an einem Symposium des DFB und der Evangelischen Akademie Bad Boll zum Thema „Fußball unterm Hakenkreuz“ teilgenommen, das mir noch in guter Erinnerung ist. Hinzu kommen die persönlichen Kontakte zum DFB oder zu den Bundesligavereinen Eintracht Frankfurt und Mainz 05. Schon im vergangenen Jahr wurde ich durch die FIM (ökumenische Arbeitsgruppe Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.) auf eine Kampagne gegen Zwangsprostitution aufmerksam gemacht, die ich nicht zuletzt durch meine aktive Mitarbeit bei der Hotline während der WM unterstützt habe. Am 17.05.06 habe ich an der Podiumsdiskussion „Fußball-Kult“ im „Raum für Kultur“ in der Dresdner Band teilgenommen.

4. Aktivitäten zur WM am Spielort Frankfurt

4.1. Gottesdienst am Pfingstmontag 2006

Unter dem Motto „jetzt geht's los“ stand ein Gottesdienst vor dem Beginn der WM am Pfingstmontag 2006 auf dem Frankfurter Römerberg. Dieser Gottesdienst wurde vorbereitet und geleitet von der Öffentlichkeitsarbeit der EKHN.

4.2. Citykirchen

Die beiden Innenstadtkirchen St. Katharinen und Alte Nicolai werden während der WM ihre Kirchentüren tätlich länger als üblich offen halten. Insbesondere die Citykirchenarbeit an der Alten Nicolaikirche (Pfr. Jeffrey Myers und Pfrin. Braunberger-Myers) hatte sich ein interessantes Programm für Besucherinnen und Besucher ausgedacht, das ich mit begleitet und unterstützt habe z.B. bei der Beteiligung an denn Andachten an den Spieltagen in der Kirche.

4.3. Bahnhofsmision, Flughafenseelsorge und Notfallseelsorge

Mit diesen Institutionen habe ich gleich zu Beginn meines Auftrags den Kontakt gesucht und gemeinsame Überlegungen angestellt, welche Situationen und Aufgaben vor und während der WM zu erwarten sind.

4.4. Zentrum Verkündigung

Im Zentrum Verkündigung fand am 23.06.06 ein Konzert von Hanna Klein und Band statt mit Lesung von Texten des spanischen Schriftstellers Javier Marias.

5. Verschiedenes

Im zurückliegenden Jahr erreichten mich viele Anfragen von interessierten Sportstudentinnen oder Vikaren, die sich mit dem Thema Kirche und Fußball beschäftigten und mit denen ich einige interessante Gespräche führen konnte. Über den Dekan des Dekanates Mainz bekam ich die Aufgabe, den Studienurlaub der Kollegin Angelika Thonipara zum gleichen Thema als Mentor zu begleiten.

6. Zusammenfassung und Ausblick

Ich habe schon darauf hingewiesen, dass das große Medieninteresse mich anfangs sehr überrascht hat. Damit bot sich für die Kirche die einmalige Chance, sich in einer breiteren außerkirchlichen Öffentlichkeit zu präsentieren und in einem ganz anderen Umfeld wahrgenommen zu werden.

In der von mir vorgestellten Konzeption war mir wichtig, mit der einmaligen Stelle auch einen Impuls über die WM 2006 hinaus zu setzen. Von daher habe ich mich immer auch als „Sportpfarrer“ verstanden, der das gemeinsame Anliegen von Kirche und Sport im Blick hat und vertritt. In diesem Zusammenhang ist mir wichtig zu erwähnen, dass der Arbeitskreis Kirche und Sport in diesem Jahr einen neuen Aufschwung erlebt hat und die Zahl der Mitglieder erweitert werden konnte. Diese Aufgabe hat mir sehr viel Freude gemacht und mir viele neue Einblicke eröffnet. Sicher konnten nicht alle für dieses Jahr geplanten Ziele verwirklicht werden. Es bleibt z.B. die Einrichtung einer Kapelle im Frankfurter Stadion, die erst nach der WM begonnen werden kann.

Nach wie vor bin ich der festen Überzeugung, dass Kirche und Sport aufeinander angewiesen sind und der Kontakt zum Sport auch weiterhin eine wichtige Aufgabe sein wird. Diesem Auftrag wird sich der Arbeitskreis auch weiterhin widmen, wobei immer wieder darauf hingewiesen werden muss, dass die dort geleistete Arbeit ehrenamtlich und zusätzlich zur beruflichen Belastung als Pfarrerin oder Pfarrer geschieht. Damit stößt der Arbeitskreis natürlich immer wieder an seine Grenzen und es wäre wünschenswert, wenn diese Aufgabe in Zukunft mit einem hauptamtlichen Dienstauftrag innerhalb der EKHN verbunden werden könnte. Ein guter Anknüpfungspunkt bietet hier die im Entstehen begriffene Kapelle in der Commerzbank-Arena, für die ein Konzept durch Pfr. Martin Benn im Zentrum Verkündigung ein Konzept vorgelegt wurde.